

# ERSTE HILFE.A.4

## Materialien und Werkzeuge

### Töpfern in der Schule – Material, Werkzeuge und Techniken

Brigitte Pello



Auch in der Schule und mit jüngeren Kindern kann man sehr gut mit Ton arbeiten. Das zeigt dieser Beitrag. Er vermittelt Grundlagenwissen zum Material und zu den Werkzeugen und gibt Anleitungen für einfache Aufbautechniken mit Ton und lufttrocknenden Modelliermassen. Diese Techniken können dann beim Modellieren von Daumenschlingen, Vasen, Tassen und kleinen Tieren gleich angewandt werden. Bei der Umsetzung helfen detaillierte Schritt-für-Schritt-Beschreibungen.

---

#### KOMPETENZPROFIL

- Klassenstufe:** 1 bis 4
- Kompetenzen:** Plastische Verfahren kennen und anwenden; Fachbegriffe kennen und anwenden
- Thematische Bereiche:** Arbeiten mit Ton (Werkstoff, Werkzeuge, Gestaltungstechniken)
- Medien:** Informations- und Lehrkräfte, Anleitungen für Schülerinnen und Schüler
-

verursacht werden. Durch Beimengungen von Substanzen ergeben sich unterschiedliche Farbtöne. So gibt es z. B. hellgrauen (weiß brennenden), rötlichen oder schwarzbraunen Ton. Zu unterscheiden sind die poröse oder glasierte Irdenware vom gesinterten Steinzeug und das feinkeramische Steingut. Zur Irdenware zählen z. B. Ziegelsteine und Blumentöpfe. Bei glasierter Irdenware wird erst durch den zweiten Brand, den Glasurbrand, die Glasur aufgeschmolzen. Je nach verwendeter Tonfarbe muss auch die Glasur entsprechend gewählt werden, damit sie in Verbindung mit der Tonfarbe zu einem ansprechenden Ergebnis führt.

#### Glossar

- **Irdenware:** Ton, der bei 800 bis 950 °C gebrannt wurde.
- **Schamottemehl bzw. Scherbenmehl:** hoch gebrannter und dann gemahlener Ton. Das Mehl wird dem Ton beigefügt und auf diese Weise kann fetter Ton „gemagert“ werden. Je nach Tonart können 5 bis 30 Prozent Schamotte beigefügt sein. Die Körnung kann variieren. Die Oberfläche wird durch Schamotte körniger, aber das Werkstück wesentlich stabiler.
- **Scherben:** Als Scherben bezeichnet man den einmal gebrannten Ton.
- **Sintern:** Bei der Steinzeugherstellung wird der Ton bei Temperaturen von 1000 bis 1300 °C gebrannt. Der dabei einsetzende Prozess wird als Sintern bezeichnet.

#### Werkzeuge und Hilfsmittel

Beim Arbeiten mit Ton steht an erster Stelle die Hand. Sie ist das wichtigste Werkzeug und gerade bei jüngeren Kindern meist ausreichend, um die kleineren Kunstwerke zu formen, zusammenzufügen und zu glätten.



Erforderlich ist aber auf jeden Fall eine **Arbeitsunterlage**, auf der der Ton nicht klebt. Das kann z. B. eine Holz-, Pressspan- oder Mdf-Platte sein (als Beststück oder Zuschnitt).

Einen **Tonschneider** benötigt man zum Abschneiden des Tons. Mit einem Blumendraht ist das zwar auch möglich, aber ein Tonschneider mit zwei Griffhölzern an den Enden des Drahtes erleichtert die Arbeit. Tonschneider müssen nicht für jedes Kind vorhanden sein, in der Regel braucht nur die Lehrkraft einen.


**Modellierhölzer bzw. Modellierstäbe** können bei fortgeschritteneren Schülerinnen und Schülern eine Hilfe sein, um Arbeiten an der Oberfläche auszuführen. Die **Zielschlinge** hilft, überschüssigen Ton wegzunehmen und eine Figur oder ein Gefäß auszuhöhlen. Zum Glätten der Oberfläche kann ein **Teigschaber** oder ein **Spachtel** verwendet werden. Fortgeschrittene verwenden auch einen Löffel, mit dem mit der gewölbten Seite vorsichtig auf das Gefäß geschlagen werden kann, um so die Oberfläche zu glätten. Auch ein **Pfannenwender** aus Holz kann dafür hilfreich sein. Hier ist allerdings Geschick und Erfahrung notwendig, weil andernfalls ein Werkstück auch leicht zerstört werden kann.

Struktur und Muster können mit **allerlei Hilfsmitteln** in die Oberfläche eines Werkstücks eingearbeitet werden: Kämmе, Spachtel, gezahnte Schaber, auch Kordeln, Spitze, Blätter u. v. m.

## Mit der Plattentechnik gestalten


Mit Platten aus Ton kannst du gut runde oder eckige Werke gestalten, zum Beispiel Häuser oder Türme.

1. Rolle einen Klumpen Ton mit einem Nudelholz oder einer Rolle möglichst gleich dick aus.


 **Tip:** Wenn du links und rechts gleich hohe Holzlatten auf die Unterlage legst und das Nudelholz darauf rollst, wird der Ton gleichmäßiger. Lass den ausgerollten Ton etwas antrocknen.

2. Schneide die benötigten Teile mit einem kleinen Messer aus.

3. Prüfe, ob der Ton fest genug ist, um ihn aufzustellen. Setze dann dein Objekt nach und nach zusammen, indem du die Teile vorsichtig aneinanderdrückst.

 **Wichtig:** Überall da, wo die Teile aneinandergesetzt werden, müssen die Verbindungsstellen eingeritzt und mit Schlicker bestrichen werden. Austretenden Schlicker verstreichst du über der Verbindungsstelle. Wenn es zu viel Schlicker ist, entferne ihn. Beim Glätten der Verbindungsstellen kann ein Modellierstab nützlich sein.

4. Lass dein Werk gut trocknen.
5. Nach dem Brennen kannst du es mit Acrylfarben oder Acryllack bemalen. Falls du mit Modellermasse gearbeitet hast, bemalte du dein Werk nach dem Trocknen.

 **Wichtig:** Wenn du mit Acrylfarben arbeitest, schütze deine Kleidung. Die Farbe lässt sich schwer entfernen.



© Bild 1 und 2: Natalia Gdovskaia/Moment; Bild 3: YakobchukOlena/iStock; Bild 4: Rossella De Bertili/iStock; Bild 5: Brigitte Pello

# Sie wollen mehr für Ihr Fach?

## Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



**Über 5.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar



**Webinare und Videos**  
für Ihre fachliche und  
persönliche Weiterbildung



**Attraktive Vergünstigungen**  
für Referendar:innen  
mit bis zu 15% Rabatt



**Käuferschutz**  
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**